

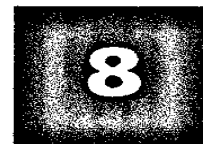
## **Fehlgeburten erhöhen Herzinfarktrisiko**

Wenn eine Frau mehrere Fehlgeburten erleidet, hat sie später ein deutlich erhöhtes Herzinfarktrisiko. Das hat ein Forscherteam um Elham Kharazmi vom Deutschen Krebsforschungszentrum, Heidelberg, in einer Studie mit über 11.500 Frauen, die mindestens einmal schwanger gewesen waren, herausgefunden.



## **Erstmals Geburt im offenen MRT**

Einem interdisziplinären Team von Wissenschaftlern der Charité – Universitätsmedizin Berlin gelang jetzt eine Weltpremiere: Sie realisierten erstmals die Geburt eines Kindes in einem offenen Magnetresonanztomographen.



## **Fortschritte in Chlamydien-Forschung**

Wissenschaftler haben herausgefunden, welche Einflüsse der Sauerstoffgehalt in den Schleimhäuten auf den Heilungsprozess einer Chlamydien-Infektion hat. Durch diese Erkenntnisse wird deutlich, warum die Krankheit bislang oft nicht oder nur schwer therapierbar ist.



## Aufklärung zum von-Willebrand-Syndrom

Störungen im Gerinnungssystem, wie das von-Willebrand-Syndrom (vWS), sind häufiger als bisher angenommen. Umso wichtiger ist eine zielgerichtete Aufklärung, sowohl von Betroffenen als auch von Ärzten. Insbesondere Gynäkologen kommen oftmals – ohne es zu wissen – intensiv mit dem vWS in Berührung.

12

## RANKL-Inhibitor verbessert Lebensqualität

Auf dem weltgrößten Brustkrebskongress, dem San Antonio Breast Cancer Symposium (SABCS) im Dezember 2010, wurde klar herausgestellt, dass es für Frauen mit einem metastasierten Mammakarzinom und skelettalen Komplikationen mit dem RANKL-Inhibitor Denosumab eine hocheffektive neue Behandlungsoption gibt, die den bisherigen Therapien wie Zoledronat überlegen ist.

16

## Hormonsensitive Tumoren

In zwei von drei Brusttumoren finden sich ungewöhnlich hohe Konzentrationen des Östrogen-Rezeptors ER $\alpha$ . Wissenschaftler im Deutschen Krebsforschungszentrum klärten jetzt einen Mechanismus auf, der diese Überproduktion mit verursacht. Das Ergebnis könnte dazu beitragen, neue Strategien zu entwickeln, um die häufigste Krebserkrankung bei Frauen zu bekämpfen.

18